

04.09.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4236 vom 30. Juli 2024
der Abgeordneten Julia Kahle-Hausmann SPD
Drucksache 18/10151

Sonderzüge zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris: Enttäuschung für Fans?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris haben begonnen, und zahlreiche sportbegeisterte Menschen aus Deutschland planen ihre Reise in die französische Hauptstadt. Doch die Ernüchterung folgt schnell: Weder die Deutsche Bahn noch die Verkehrsverbünde in Nordrhein-Westfalen haben spezielle Sonderzüge für die direkte Anreise zu den Wettkampfstätten eingerichtet. Weder Sonderangebote noch klare Informationen zu regulären Zugverbindungen, die eine problemlose Anreise durch die Baustellen der Bahn nach Paris ermöglichen, sind verfügbar.

Zudem kann der Eurostar, der als Mobilitätspartner der Spiele fungiert, aufgrund von Baustellen bis zum 3. August nicht zwischen Rhein-Ruhr und Paris verkehren. Dies zwingt Reisende, auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen, was deutlich höhere Kosten mit sich bringt. Eine Bahnfahrt von Essen nach Paris und zurück kostet rund 300 Euro im Standardtarif, etwa doppelt so viel wie ein Hin- und Rückflug von Düsseldorf.¹

Bereits bei der Fußball-EM sorgten zusätzliche Umstiege und längere Reisezeiten für internationalen Spott. Die aktuelle Informationslage lässt vermuten, dass weder das Land noch die Deutsche Bahn großes Interesse daran zeigen, Olympiabegeisterte schnell, sicher und ökologisch nachhaltig zum Austragungsort zu bringen.

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat die Kleine Anfrage 4236 mit Schreiben vom 4. September 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten beantwortet.

<https://www.nrz.de/niederrhein/article406866915/waehrend-olympia-baustelle-stoppt-die-zuege-nach-paris.html>

1. **Wie viele reisende Olympia-Fans aus NRW erwartet die Landesregierung? (Bitte differenzieren zwischen Anreise mit Flugzeug, Individualverkehr, Öffentlichen Verkehrsmitteln.)**

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

2. **Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Anreise von Sportfans aus Nordrhein-Westfalen zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris zu erleichtern?**

Da es sich bei der Anbindung nordrhein-westfälischer Städte an Paris aufgrund der Distanz und der Reisezeit von ca. drei bis vier Stunden (z. B. von Köln Hbf bis Paris Gare du Nord) um Fernverkehrsverbindungen handelt, ist hierfür nicht das Land, sondern der Bund zuständig.

3. **Gab es bzw. gibt es Pläne zur Einrichtung von Sonderzügen von NRW nach Paris während der Olympischen Spiele? (Bitte bei Verneinung der Frage Gründe für die Entscheidung angeben)**
4. **Wie viele reguläre Zugverbindungen gibt es derzeit täglich von NRW nach Paris bzw. werden diese Kapazitäten während der Olympischen Spiele erhöht?**

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Auch die Zuständigkeit zur Einrichtung von Sonderzügen nach Paris liegt nicht beim Land, sondern beim Bund.

5. **Wie beteiligt sich die Landesregierung grundsätzlich an der (An-)Reiseplanung zu Sportveranstaltungen in anderen Ländern in den unterschiedlichen Verkehrsmitteln?**

Die Landesregierung beteiligt sich nicht an Reiseplanungen zu Sportveranstaltungen in anderen Ländern in den unterschiedlichen Verkehrsmitteln.